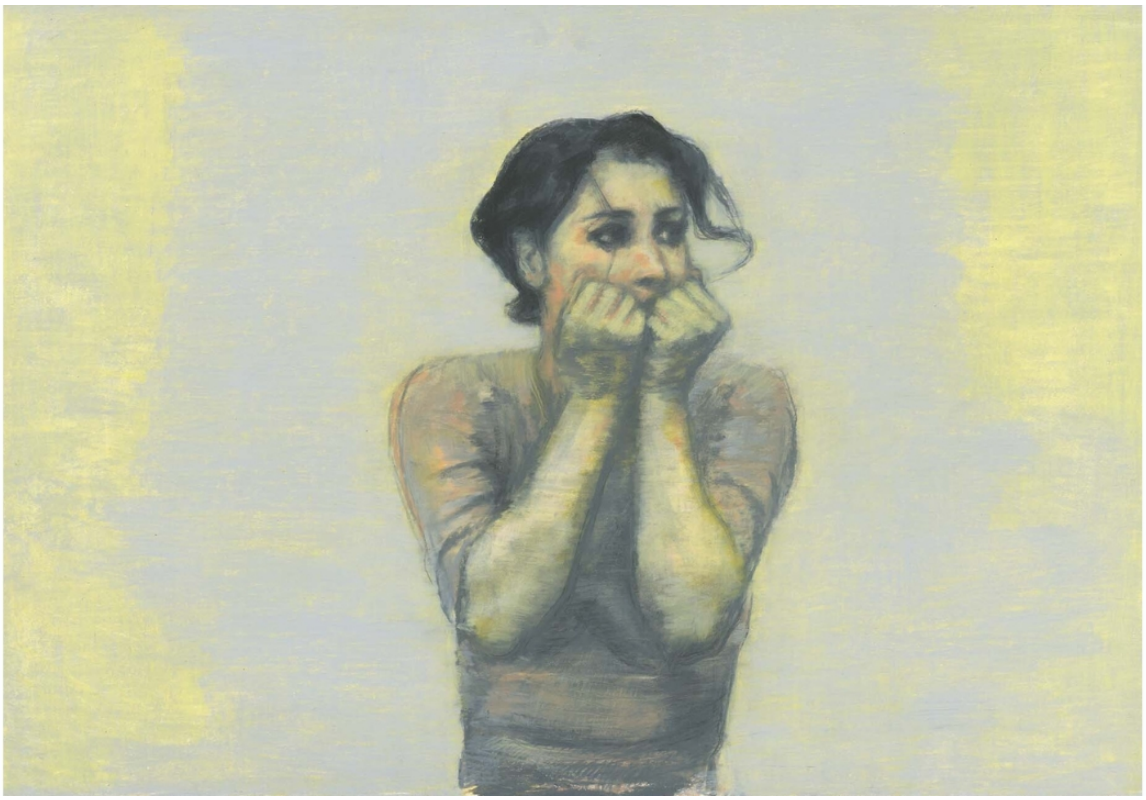
# Cartoonmuseum Basel : Demain!, eine Ausstellung von Blutch

**Auteur :** Hervé Lévy

**Date :** 30 November 2023



In Basel erkundet eine dichte Ausstellung die vielgestaltige Kunst von ***Blutch***. ***Demain!*** ist eine Variation zu verschiedenen Themen rund um einen revolutionären Zeichner.

Blutch warnt gleich von vornherein: „*Ich bin ein Zeichner. Weder Bildhauer, noch Maler. Ich habe nie versucht etwas anderes zu sein*.“ An der École supérieur des arts décoratifs in Straßburg ausgebildet – seiner Geburtsstadt, in die er zuru?ckgekehrt ist – hat jener, der mit richtigem Namen Christian Hincker heißt, einen vielfältigen Korpus geschaffen, der sich in Auszu?gen in den Räumen des Museums widerspiegelt. Er, der wahnsinnig verliebt in Saul Steinberg (1914-1999) ist und bei *Fluide glacial* angefangen hat, verku?ndet mit einem Lächeln: „*Im Grunde bin ich immer ein humorvoller Zeichner. Fu?r mich ist Poesie nie von Ernst geprägt. Ich hoffe, dass es immer etwas Leichtes und Melodisches in meiner Arbeit gibt*.“ Eine irrsinnige Portraitgalerie empfängt den Besucher, in der man auf den Sohn des Ku?nstlers trifft – insbesondere in einer Komposition, die von Renoir inspiriert ist –, eine Evokation von Valentina, der Heldin von Crepax oder auch junge

nackte Frauen, deren Spiegelbilder im Wasser sich mit schelmischen graphischen Spielen amu?sieren. Sensible Gouache-Bilder, zarte Pastellzeichnungen und verzu?ckende Tuschezeichnungen präsentieren intime Visionen von Menschen, manchmal durchtränkt von Surrealismus, wie bei einer neueren Bildtafel aus *La Mer à boire*. Im Laufe der Säle begleitet der Besucher eine Laufbahn von unglaublicher Vielfalt, von *Der kleine Christian*, einer autobiographischen Erzählung seiner elsässischen Kindheit, zu den Lavierungen von Sunnymoon, u?ber Blotch, den genialen reaktionären Anti-Helden dessen Abenteuer sich in der Zwischenkriegszeit abspielen (von dem ein drittes Werk fertig ist, dessen Erscheinen wir ungeduldig erwarten).

Cartoonmuseum Basel : Blutch - *John Wayne après Giraud,* 2021,

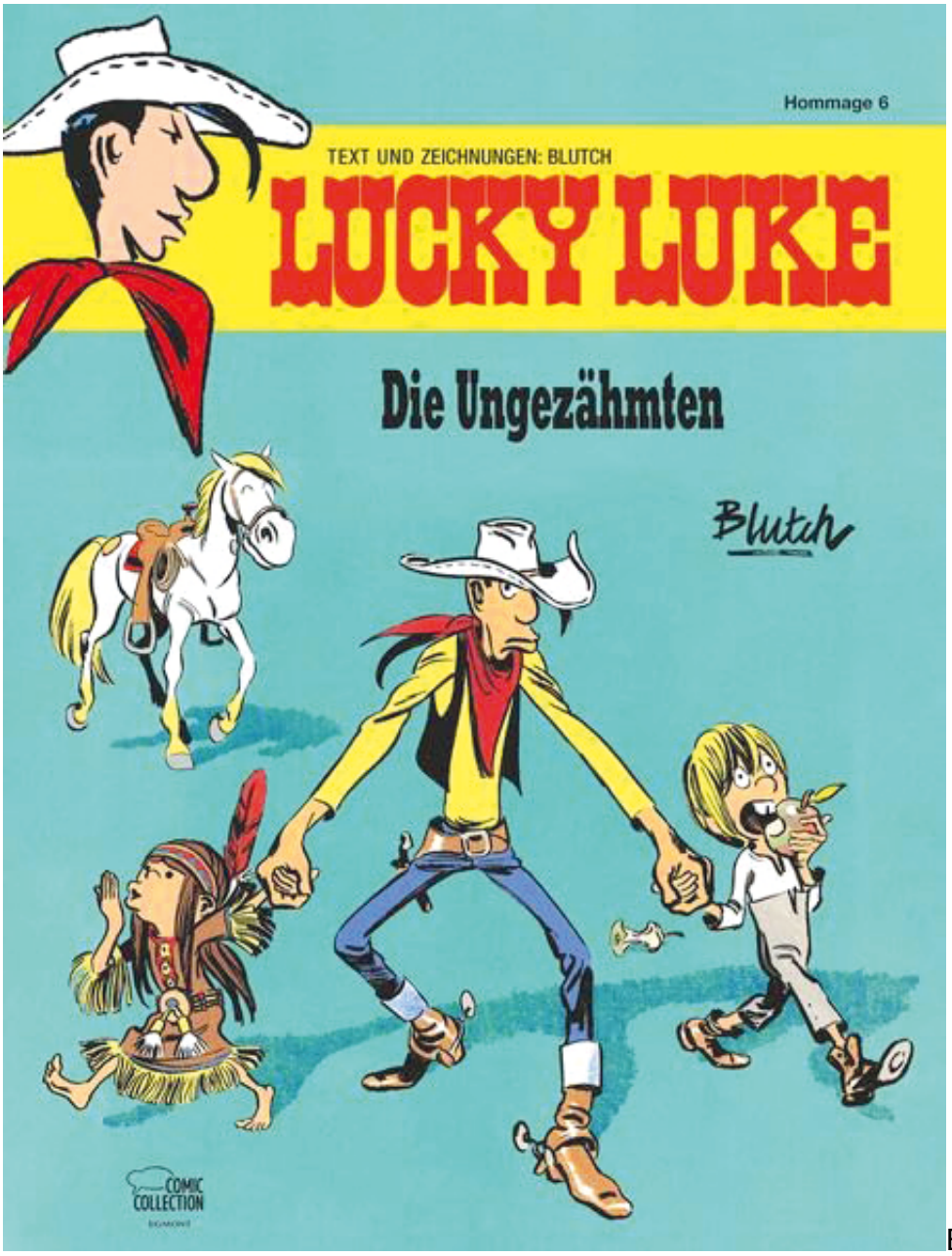
Courtesy of Galerie Vallois

Der Blick taucht in Original-Bildtafeln voller Details ein, verliert sich in einem Theater auf Papier, in dem die beiden großen Leidenschaften von Blutch zutage kommen, das Kino (zu dem er in einem virtuosen graphischen Essay ein letztes Wort sagt, in dem er auf Burt Lancaster, John Wayne, Stéphane Audran trifft…) und der Jazz, denn es ist selbstverständlich, das John Coltrane oder Herbie Hancock ihn ebenso inspirieren wie die großen Namen des Comics. Fred, Pichard, Alexis, Bretécher, Uderzo, Franquin, Druillet… Sie verstecken sich in den Alben des Grand Prix de la Ville d'Angoulême 2009. In einem gesamten Album, Variations, kopiert er die Bildtafeln seiner Meister, wie es Picasso tat, der „*die Variationen zu einem selben Thema aneinanderreihte. Ich versuche die Emotion einer Passage wiederzufinden, die mich beru?hrt oder amu?siert hat. Ich habe das Gefu?hl in den Kopf jedes Autors einzudringen, indem ich versuche mich seinem Schaffensprozess anzunähern.*“ Blutch nutzt die Tradition, um sie völlig zu verwandeln, in eine Kunst des Bruchs, die die Vergangenheit mit Finesse integriert, wie in einer Neuinterpretation von Harry und Platte (*Wo ist Kiki?*) oder vor Kurzem von Lucky Luke (*Die Ungezähmten*). „*Danach höre ich auf*“, verspricht er. Es sei denn, dass eines Tages *Tintin (Tim und Struppi)* möglich sei… Der Graal, so sehr schwebt der freundschaftliche Schatten von Hergé u?ber seinem gesamten Werk.

---

**Im** Cartoonmuseum Basel**, Zentrum fu?r narrative Kunst bis zum 11. Februar 2024**
cartoonmuseum.ch

**> Kuratorinnen-Fu?hrung am 03.12., (14 Uhr)**
**> Sonntagsfu?hrungen 14.01. & 11.02. (14 Uhr)**



Blutch: *Die Ungezähmten*

**> Blutch bringt eine Hommage an Lucky Luke heraus mit *Die Ungezähmten* (Egmont Comic Collection, 16€, erscheint im April 2024)**
**egmont-comic-collection.de**